

Danke
für 20 Jahre
Unterstützung



DONUM VITAE in Bayern e. V. Rosenheim

Jahresbericht 2021 kurzgefasst

Die Finanzierung

der Beratungsstelle erfolgt über das bayerische Staatsministerium und die Kommunen von Stadt und Landkreis Rosenheim.

Um unsere Arbeit im erforderlichen Umfang gewährleisten zu können muss jedoch ein nicht unerheblicher Anteil des finanziellen Bedarfs aus Eigenmitteln aufgebracht werden.

Ohne die zahlreichen Unterstützer und ehrenamtlich Tätigen wäre unsere Arbeit deshalb nicht möglich!

Die letzten beiden "Corona-Jahre" waren für uns sehr schwer, auch im Hinblick auf unsere finanzielle Sicherung.

So mussten auch 2021 alle Veranstaltungen des **Fördervereins**, wie der „Hoagascht beim Hirzinger“ und das Adventskonzert in der Altkatholischen Kirche abgesagt werden.

Umso mehr **bedanken wir uns** bei allen **Mitgliedern, Förderern** und speziell dem **Vorstand des Fördervereins** für das Engagement und die großzügigen Spenden, die es uns möglich machen für Familien und Kindern da zu sein.

Spendenkonten

DONUM VITAE in Bayern e. V.
Beratungsstelle Rosenheim

IBAN DE49 7115 0000 0000 0559 70
BIC BYLADEM1ROS

DONUM VITAE in Bayern e. V.

IBAN DE94 7015 0000 0000 1206 00
BIC SSKMDEMXXX

Gefördert von:

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



DONUM VITAE in Bayern e. V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle
für Schwangerschaftsfragen

Aventinstraße 2
83022 ROSENHEIM

Tel. **080 31/40 05 75** • Fax 080 31/40 05 82
E-Mail: rosenheim@donum-vitae-bayern.de
www.rosenheim.donum-vitae-bayern.de

Öffnungszeiten Rosenheim

Montag	08.30 - 12.30 Uhr sowie 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 - 19.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.30 Uhr

Außensprechtag Wasserburg & Bruckmühl:

Schustergasse 6
83512 WASSERBURG

Tel. 080 71/92 11 11

Montag	10.00 - 12.30
Mittwoch	08.30 - 12.30 Uhr sowie 14.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.30

Achtung! Ab 2021 übergangsweise:
Gewerbepark BWB 29
83052 BRUCKMÜHL

Terminvereinbarung über Rosenheim
Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr
(außer in den Schulferien)



20 Jahre DONUM VITAE
Rosenheim • Wasserburg • Bruckmühl


DONUM VITAE
beraten – schützen – weiter helfen

**Staatlich anerkannte Beratungsstelle
für Schwangerschaftsfragen**



20 Jahre DONUM VITAE Rosenheim in Zahlen:

- 49.411 Beratungen insgesamt
- 5197 beratene Frauen/Paare im Schwangerschaftskonflikt
- über 6 Mio. Euro beantragte Landesstiftungsmittel
- 34.905 Schüler*innen und Eltern in unserer Sexualpädagogik
- 1.965 Gruppentreffen



Zahlen in 2021

Rosenheim	2582
Wasserburg	681
Bruckmühl	114
Davon	
Allgemeine Schwangerenberatung	1918
§ 219 StGB-Beratung	249
Nachgehende Beratung	1086
Sonstige Beratung	86
Bewusstseinsbildung, Prävention, Sexualaufklärung	3
Nach Abbruch	13
PND-Beratung	10
Vertrauliche Geburt	0
Unerfüllter Kinderwunsch	8
Beratung nach Fehl-, Totgeburt/frühem Verlust des Kindes	4
Beratungskontakte gesamt	3377
Ratsuchende gesamt (Frauen und mitberate Personen)	1985
Teilnahme der Männer an der Beratung	440
Beratungsstunden gesamt	2054,5 Std.
Beantragte Landesstiftungsleistungen	161.437 €
Sonstige Spendengelder	16.868 €
Erreichte Jugendliche/Eltern über Präventionsarbeit	171
Gruppentreffen/Infoveranstaltungen	34

Im Jahr 2021 konnte DONUM VITAE sein 20-jähriges Bestehen feiern. Leider mussten coronabedingt alle geplanten Festivitäten abgesagt werden. Um trotzdem die letzten 20 Jahre zu würdigen haben wir eine umfangreiche **Festschrift** veröffentlicht, um über unsere Arbeit der letzten zwei Dekaden zu informieren.

Auch das letzte Jahr stand unter dem Vorzeichen „Corona“ und war geprägt davon, unsere Konzepte, Hygieneregeln, Anwesenheitspläne an die sich laufend veränderten Vorgaben anzupassen.

Unser Hauptaugenmerk war darauf gerichtet, einerseits die vulnerablen Schwangeren und uns Mitarbeiterinnen vor Ansteckung zu schützen, andererseits aber auch so niederschwellig wie möglich für alle enorm belasteten werdenden Eltern, Familien und Angehörigen da zu sein.

Wir waren aufgrund der mittlerweile guten Ausstattung mit Hardware und Software in der Lage, sowohl telefonisch, per Video und in Präsenz je nach Erfordernis zu beraten.

HeLB-Projekt:

Die Beratungsstelle war 2021 Modellstandort im Rahmen des **HeLB-Projektes**. Dieses Projekt wurde drei Jahre vom Bundesministerium (BMFSFJ) gefördert und wissenschaftlich begleitet. Ziel des Projektes war es, mit verschiedenen Beratungsformaten wie Video-, Telefon- und schriftbasierter Online-Beratung, schwer erreichbaren Zielgruppen einen einfachen und niederschweligen Zugang zu Beratung zu ermöglichen.

Im Fokus standen dabei Klient*innen und deren Familien mit psychischen Erkrankungen, mit Behinderung, mit Migrationsgeschichte oder geringer Legalität.

Sexualpädagogik:

Obwohl wir terminlich über das ganze Jahr mit Einsätzen an Schulen in Stadt und Landkreis Rosenheim ausgebucht waren, konnten wir coronabedingt nur sieben 8. und 9. Klassen an zwei Mittelschulen und einem Gymnasium besuchen.

In unseren **sexualpädagogischen Workshops** beleuchten wir zusammen mit den Jugendlichen umfassend Themenfelder wie Pubertät, Liebe, Sexualität und Verhütung, sowie auch die bedeutenden Bausteine Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung oder Pornografie – Themen mit immer größerer gesellschaftlicher Relevanz.

Da wir in den letzten Jahren durchwegs sehr gute Erfahrungen mit unserer Anwesenheit „live“ in den Schulklassen gemacht haben, hoffen wir auf eine baldige Verbesserung der Corona-Situation, die es uns wieder ermöglicht, regelmäßig in Präsenz bei den Schüler*innen zu sein.

Um dennoch Ansprechpartner*innen für Jugendliche – wenn auch nicht immer vor Ort – zu bleiben, entwickelten wir Anfang des Jahres ein neues Angebot: Eine **Telefonprechstunde**, offen für alle Fragen, die nach einer Antwort verlangen.

Sonstige Angebote:

Unsere **Gruppenangebote**, wie die Gruppe für alleinerziehende Mütter und Väter und der Mehrlings-Elterntreff mussten leider auch im zweiten Corona-Jahr ausfallen, was wir sehr bedauern.

Demgegenüber konnten wir alle unsere **Infoveranstaltungen** auf **Online-Format** umstellen.

Insbesondere unser Online-Angebot für werdende Eltern zu den Themen allgemeine Familienleistungen und rechtliche Gegebenheiten war durchweg ausgebucht und wurde deshalb statt monatlich 14-tägig angeboten.